

Ende vergangenen Jahres das erste Neusser „Beer Pong“-Team und richten wöchentliche Turniere im „Anno77“ aus. Der Name des Teams, das aus sieben Frauen und 15 Männern besteht, ist S.W.A.T. -

eine Abkürzung für „sie werden alles treffen“. Wer zum Kampftrinken vorbeikommt, ist jedoch falsch bei den Kneipensportlern. „Die Wahl des Getränks ist jedem selbst überlassen. Die meisten spielen aber mit Wasser, weil sie zum einen noch

AUTO JA nächste sagt We sin Sver der Ga „Beer F deckte.

Hüsch-Buch über Freikauf von Rumäniendeutschen

Neusser Rechtsanwalt war 22 Jahre Verhandlungsführer

VON LUDGER BATEN

NEUSS Zeitgeschichte kann so spannend wie ein Kriminalroman sein. In seinem neuen Buch „Wege in die Freiheit“ dokumentiert Heinz Günther Hüsch (87) so ein Kapitel neuerer deutscher Geschichte. Zwischen 1968 und 1989 war der Neusser Rechtsanwalt Verhandlungsführer, Deckname Eduard, für die Bundesrepublik in der „Geheimsache Kanal“, an deren Ende rund 226.000 Rumäniendeutsche ausreisen und sich im Westen niederlassen konnten. Hüsch schätzt, dass „weit mehr als eine Milliarde D-Mark transferiert“ wurden. „Wir haben nicht nur für Ausreisen gezahlt“, sagt Hüsch heute, „sondern auch humanitäre Hilfen organisiert, so dass Deutsche

in Rumänien bleiben konnten.“ Heute ist mit Klaus Johannis ein Siebenbürger Sachsens rumänischer Staatspräsident. Diese Tatsache erfüllt Hüsch „mit höchster Genugtuung“. Er sei Johannis zwar nie persönlich begegnet, aber er habe mit ihm korrespondiert.

Erst 2009 entband der damalige Innenminister Schäuble Hüsch von der Schweißpflicht. Das jetzt von Heinz Günther Hüsch vorgelegte Buch – es ist mit Unterstützung der Autoren Hannelore Baier und Peter-Dietmar Leber entstanden – versteht Hüsch als Dokumentation der 22 Jahre dauernden Operation – aus seiner Sicht. So legt er schriftliche Vereinbarungen vor und berichtet über mündliche Absprachen.

Insgesamt gab es, so Hüsch, 313 offizielle Begegnungen und viele „inoffizielle Gespräche“, immer wieder mit der „berüchtigten Securitate Rumäniens“. Hüsch schildert erstmalig auch sein Treffen mit dem damaligen Staatschef Nicolae Ceausescu im Oktober 1988. „Ich will deutlich machen, dass Generalsekretär Ceausescu die maßgeblichen Entscheidungen getroffen hat“, sagt Heinz Günther Hüsch.

Info „Wege in die Freiheit“, Banater Bibliothek 15.; Heinz Günther Hüsch, Peter-Dietmar Leber, Hannelore Baier, 384 Seiten, Verlag Hüsch & Hüsch, 34,80 Euro



Autor Hüsch, neues Buch: Über eine Milliarde Mark transferiert. FOTO: LUÉ.

MELDUNGEN

Sprechstunden für Senioren und Behinderte

Förderkurse für Schüler

BRÄUCHTUM
Mer Kalle Nüsser Platt, Mundartabend unter der Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Scheppling, Stadtbibliothek, Neumarkt 10, 18 Uhr.

BÜHNE
Ich, Moby Dick, nach einem Jugendstück von Herman Melville und Ulrich Hub für Zuschauer ab zwölf Jahren, Rheinisches Landestheater, Innenstadt, Oberstraße 95, 11 Uhr.

Valentinstag, Medienausstellung rund um die Liebe, Herzklopfen, Herzschmerz, Stadtbibliothek, Neumarkt 10, 10.15-18.30 Uhr.

Richard Deacon - On The Other Side, Langen Foundation, Holzheim, Raketensammlung, Am Oertor, 11-17 Uhr.

Bühnenwelten, mit Fotografien des Theaterfotografen Björn Hickmann von Inszenierungen des Rheinischen Landestheaters 2009-2016, Rathaus, Markt 2, 8-16 Uhr.

Philosophie in der Literatur, Das Diskussionsforum des Netzwerkes Neuss-Mitte setzt sich mit dem Thema „Universalität der Menschenrechte“ auseinander, Literatorturcafe Sanik Quirin, Innenstadt, Münsterplatz 16, 19-20.30 Uhr.

TIPPS & TERMINE

NEUSS C3

vom Schützenverband Hessen. FOTO: RLI

nenbroich. Beide Musikgruppen würden nach ihren Auftritten bei